



5. Würzburger Wirtschaftssymposium

Innovationen - Performancetreiber und nachhaltiger Wirtschaftsmotor in Deutschland?

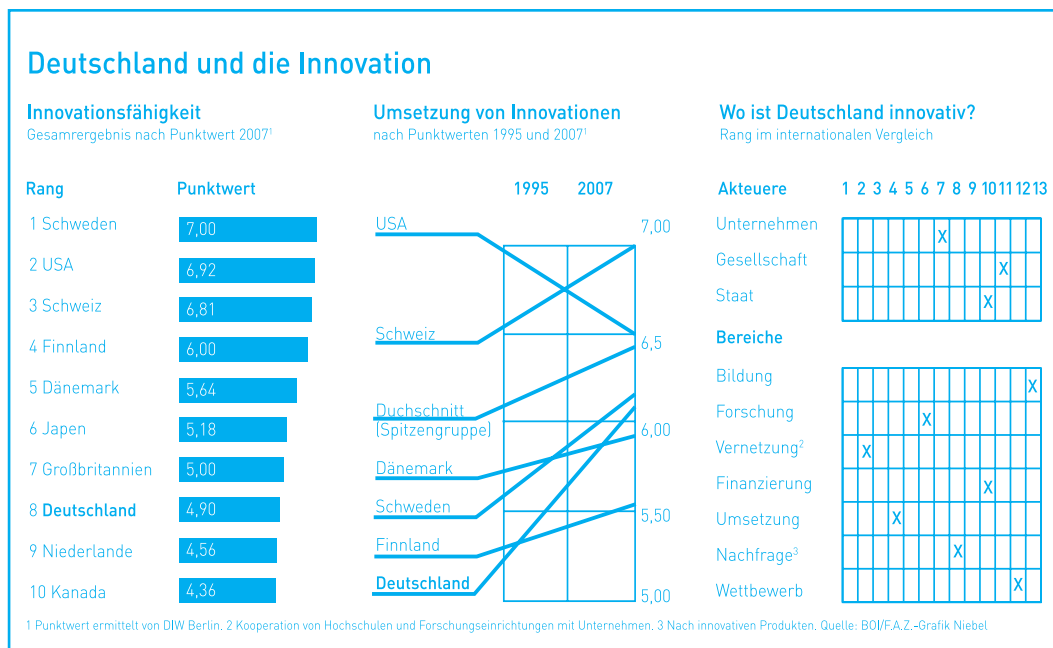
Globalisierung erfordert Anpassung...

Die Ausweitung sowohl wirtschaftlicher als auch gesellschaftlicher Interdependenzen auf globaler Ebene ist eine bezeichnende Entwicklung der heutigen Zeit. Ideologische, politische und zolltechnische Grenzen werden aufgehoben und vergrößern die Handlungsspielräume des Menschen. Der weltweite Vernetzungsprozess und Austausch von Gedankengut zwingen zur Steigerung der Agilität und verändern die Maßstäbe unserer Ansprüche. Technologischer Fortschritt, kürzere Produktlebens- und -entwicklungszyklen, die Zunahme interkultureller Abhängigkeiten als auch die Individualisierung der Bedürfnisse erhöhen die Taktraten des wirtschaftlichen und politischen Handelns.

...und neue Problemlösungen...

Um die sich immer komplexer gestaltenden Herausforderungen zu bewältigen und sich differenzieren zu können, bedarf es neuer Ideen und Lösungsansätze. Doch diese sind nicht voraussehbar, noch fallen sie einfach so vom Himmel. Wer sich selbst neu erfinden will, muss umdenken und Probleme aus anderen Blickwinkeln betrachten. Egal, ob es sich dabei um die Optimierung von Prozessen, Organisationsabläufen und Strukturen handelt, oder um die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen.

Die Idee alleine ist dabei nicht ausreichend: Erst wenn sie tatsächlich bis ganz nach oben an die Oberfläche gedrungen ist, beispielsweise zu den Entscheidern und Machtpromotoren innerhalb eines Unternehmens, hat sie überhaupt eine Chance, realisiert zu werden. Um dabei von einer Innovation sprechen zu können, muss die Idee eine Verbesserung herbeiführen und in der Lage sein, sich gegenüber der Konkurrenz erfolgreich zu behaupten.



...gerade in Deutschland.

Der Standort Deutschland unterstreicht mit seiner ausgeprägten Branchenvielfalt und Unternehmensdichte seine strategisch wichtige Bedeutung. Sowohl auf politischer als auch auf wirtschaftlicher Ebene intensivieren sich die Bemühungen, die Rahmenbedingungen für ein innovationsfreundliches Standortklima zu schaffen. Nicht ohne Erfolg – kein Land dieser Erde exportiert mehr Technologiegüter.

Der Überschuss aus dem Handel mit forschungs- und entwicklungsintensiven Waren ist mit 2007 Dollar pro Kopf höher als in jedem anderen OECD Land, doppelt so hoch wie in Schweden und viermal so hoch wie in Finnland – Länder, die für ihre hohen F&E - Aufwendungen viel Lob geerntet haben.

„Wenn man etwas Neues machen will, ist man nicht sicher, ob es besser wird. Aber wenn etwas besser werden soll, muss man etwas Neues machen.“G.C. Lichtenberg, Schriftsteller und erster deutscher Professor für Experimentalphysik, 18. Jahrhundert

Eine weitere Erhebung des Deutschen Instituts für Wirtschaft siedelt Deutschland unter den „Top Ten“- Innovatoren weltweit an.

Die Innovationsoffensive wird ebenso durch eine Statistik des Stifterverbands für deutsche Wissenschaft bekräftigt:

In den Jahren 2005 und 2006 haben die Unternehmen wieder Ihre F&E Ausgaben gesteigert – das erste Mal seit dem Platzen der Technologieblase im Jahre 2000.

Deutsche Erfindungen verändern die Welt – heute wie vor 500 Jahren. Von Buchdruck, über Dieselmotor, Glühbirne bis hin zu Airbag, Aspirin, Dübel, Fernseher und mp3-Format. Alleine dieser bescheidene Überblick des Phänomens „Made in Germany“ lässt den Betrachter die Bedeutung und das Potential von Innovationen am Standort Deutschland schnell erkennen.

Tauchen Sie ein in die Welt der Innovationen...

mit Contact & Cooperation. Mit dem 5. Würzburger Wirtschaftssymposium möchten wir eine inspirative Plattform schaffen, den Innovationsgedanken aufzugreifen und seine Wichtigkeit für den Standort Deutschland aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch zu diskutieren. Bedeutende Vertreter aus Wirtschaft und Politik präsentieren anhand von Praxisbeispielen und Fachvorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion ihre Beiträge und Positionen zur Innovationswelle in Deutschland.

Dabei soll das Symposium Hilfestellung leisten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche unterschiedlichen Ausprägungen von Innovationen gibt es und wie tragen sie zu unserer wirtschaftlichen Entwicklung bei? Wann lohnt sich die Verbesserung bestehender Prozesse bzw. Produkte und wann ist es sinnvoller sie neu zu erfinden? Wie unterscheiden sich die „Innovationskonzepte“ von Unternehmen am Standort Deutschland?

Bilden Innovationen die Grundlage unseres Wohlstandes? Inwieweit spielt die Reproduktion von Wissen eine wichtige Rolle dabei? Welche Chancen bietet der Erkenntnisfortschritt?

Sind Innovationen eine gesellschaftliche Verantwortung und der Zukunftsmotor unserer Wirtschaft? Wie treiben Sie die Performance in Politik und Wirtschaft voran?

Was stellt die Basis unseres nationalen Innovationssystems dar? Wie kann man den Erfolg von Innovationen messen und welche Faktoren beeinflussen ihn?

Welchen Einfluss hat der Innovationsgedanke auf die Ausrichtung von Unternehmen? Worin liegt das Potenzial von Koinnovation und strategischen Netzwerken?

Wie können Innovationen gefördert und geschützt werden? Was genau bedeutet „innovationsfreundliches Klima“? Welche Rollen spielen Politik und Forschung in diesem Zusammenhang?

Was versteht man unter „Weiterentwicklung von innen heraus“ und warum setzen Unternehmen heutzutage immer weniger auf exogene Wachstumsanreize?

Fördert das Ausschöpfen von Verbesserungspotenzialen die Kreativität gesellschaftlichen und unternehmerischen Handelns?

Mehr Informationen finden Sie auf www.wuerzburger-wirtschaftssymposium.de